

# ***Elterngruppe von autistischen Kindern und Jugendlichen in Berlin und Umgebung & ElternZentrumBerlin***

<http://protest.elternzentrum-berlin.de>

## ***Einige Fakten:***

- Wir sind eine Berliner Gruppe von Eltern autistischer Kinder (auch aus der Umgebung, wie Brandenburg, Sachsen-Anhalt...), die sich einmal monatlich zum Erfahrungsaustausch trifft. Wir besprechen alle für unsere Kinder relevanten Themen wie Therapien, Beschulung, Einzelfallhilfe und weitere Themen. Zusätzlich haben wir mit dem „ElternZentrumBerlin“ eine weitere Möglichkeit ins Leben gerufen, die es Experten, Eltern und Betroffenen ermöglicht, in den Erfahrungsaustausch zu treten, sich Rat zu holen und Informationen zu geben und zu bekommen. Der Zuspruch ist sehr groß und wir sehen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.
- wir, die Elterngruppe, haben über 500 Unterschriften für ein Therapiezentrum in Berlin gesammelt, weil die Situation in Berlin es erfordert, die Fach- und Beratungskompetenzen zu bündeln,
- wir, die Elterngruppe, haben eine verbale Unterstützung für unsere Zentrumsprojekt erhalten, nachdem wir unsere Vorstellungen gemeinsam mit den Unterschriftenbögen an den Bundesvorstand geschickt hatten, danach haben wir nie wieder etwas zum Thema gehört,
- wir haben in Eigeninitiative ein Elternzentrum (Eltercafe) auf die Beine gestellt, das sich immer größerer Resonanz erfreut, um betroffene Eltern, Betreuer und Angehörige sowie Experten ins Gespräch zu bringen und fach- und sachgerechte Auskünfte an hilfesuchende Eltern erteilen zu können,
- wir haben uns an der inhaltlichen Gestaltung des Ratgebers „Autismus in Berlin“ beteiligt,
- wir haben uns im Vorfeld der Protestaktion gegen die Kürzungen im Bereich der Schullehrer positioniert und gehandelt,
- wir haben eine gemeinsame Protestseite, mit Erfahrungsberichten, Berichten zu unseren Aktionen, Terminen und weiteren Themen ins Internet gestellt (<http://protest.elternzentrum-berlin.de/>)
- wir haben uns in diesem Zusammenhang bereits am 03. März 2008 an den LV Berlin gewandt und den Bundesvorstand nachrichtlich beteiligt, weitere Eltern ergänzten diesen Brief durch weitere Schreiben, die Antwort darauf erhielten wir als Kopie des Schreibens des Bundesvorstandes aus den Händen von Dr. Hübner am 13. März 2008,
- wir haben in einem Gespräch mit dem Vorsitzenden des Petitionsausschusses im Abgeordnetenhaus Berlin die Situation geschildert und eine Petition verfasst,
- wir haben mehr und mehr Eltern in unserer Gruppe vereinigt und Erfahrungsberichte öffentlich gemacht,
- wir haben an der inhaltlichen Konzeption eines großen Pressegesprächs im Abgeordnetenhaus am 14. März 2008 mitgewirkt,
- wir haben an Sitzungen des Landeselternausschusses und anderer Gremien teilgenommen und aktiv auf die Schulhelferproblematik hingewiesen,

- wir haben den Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung getroffen sowie parallel an alle Bezirksbeauftragten geschrieben,
- wir haben gemeinsam mit dem Team von „zibb“ einen Fernsehbeitrag gedreht, der am 13. März 2008 gesendet wurde,
- wir haben alle 83 Sonderschulen angeschrieben um einen Überblick zu bekommen, wie die aktuelle Lage Flächendeckend ist, der Rücklauf war sehr aufschlussreich,
- wir sind im ständigen Kontakt mit dem „Tagesspiegel“, der „taz“, der „Berliner Zeitung“ und haben aktiven Kontakt zu weiteren Printmedien und dort bereits Artikel veröffentlicht,
- wir haben am 12. März.2008 einen Bericht im „rbb-Kulturradio“ zum Schulhelferthema mitgestaltet, das Manuskript finden Sie auf unserer Protestseite im Internet,
- wir haben in einem Termin bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung mit Herrn Dr. Hübner und seinen Mitarbeiterinnen ein langes Gespräch geführt und deutlich unsere Anliegen vorgebracht, ein entsprechendes Protokoll wurde erstellt und ist auch auf unserer Web-Seite nachzulesen,
- wir arbeiten mit den Fraktionen und Abgeordneten zusammen, es wurden mehrer Anfragen gestellt, für deren Beantwortung teilweise nachgefragt werden musste, auch das ist auf unserer Web-Seite nachzulesen,
- wir haben mehrere Briefe und Proteste an den Senator Zöllner geschickt und an andere zuständige Stellen im Senat,
- wir hatten Termine mit Abgeordneten und bildungspolitischen Sprechern
- Der behindertenbeauftragte, Herr Marquard wird das Problem der Schulhelfer für autistische Kinder in den diesjährigen "Bericht über Verstöße gegen die Regelungen zur Gleichstellung behinderter Menschen" aufnehmen.
- und wir haben noch lange keine Pausenstimmung, wir werden weiter darum kämpfen, um für unsere Kinder die besten Bedingungen zu schaffen und wir sind kein Verein und wir machen das in unserer Freizeit, mit unseren Mitteln und mit unserer Kraft, **wir haben einen langen Atem, es geht nicht um irgend etwas - es geht um unsere Kinder!**

....was wir auch noch haben, ist die Antwort des Bundesvorstandes Autismus Deutschland (Fr. Kaminski vom 12.03.2008)

*Zitat: „Um nicht die Senatsverwaltung zu verärgern empfehle ich dringend, den 31.03.08 abzuwarten. Danach sollten wir wieder miteinander über dieses Problem sprechen, gemeinsam mit dem Landesverband Berlin, um eine Strategie zu entwickeln, wenn es nötig ist. Bitte haben Sie Vertrauen und lassen Sie uns Anfang April wieder miteinander Kontakt aufnehmen.“*

Dazu gibt es von unserer Seite nicht mehr viel zu sagen. Wir werden unsere Bemühungen für unsere Kinder fortsetzen, ob mit oder ohne den Verein. Wir ärgern keinen Menschen, wir wollen soziale Gerechtigkeit und die besten Chancen für unsere Kinder! Gemeinsam sind wir ein starkes Team!

**Nicht behindert zu sein, ist kein Verdienst,  
sondern ein Geschenk, das uns jederzeit genommen werden kann.**

Richard von Weizsäcker